



Bundesverband Deutscher
Unternehmensberater BDU e.V.

NACHGEFRAGT: VIELE KÖCHE VERDERBEN DEN BREI? ODER: IN FÜNF SCHRITTEN ZU EINER DURCHDACHTEN ENTSCHEIDUNG

Jede Führungskraft erlebt es tagtäglich: In der Teamsitzung wird eine Frage angesprochen, und alle Mitarbeiter erwarten eine Entscheidung, jedoch sind noch nicht alle Fakten zusammengetragen. Was also tun? Fünf Schritte können eine effiziente Entscheidung unterstützen:

- Bestimmen Sie die Kollegen, die Vorschläge für eine Entscheidung unterbreiten sollen, nachdem sie Anregungen gesammelt und alle wichtigen Fakten und Analysen eingeholt haben. Beim Erarbeiten dieser Vorschläge wird diese Gruppe den Rat anderer einholen und – mit der Überlegung, was alles für eine fundierte Entscheidung zu berücksichtigen ist – bereits im Kollegenkreis für ihre Empfehlungen werben.
- Ermuntern Sie das gesamte Team dazu, relevante Fakten und Informationen an die Projektgruppe zu liefern.
- Denn jeder, der Fakten liefert und dessen Rat gehört wird, ist motivierter dabei, sich bei der Umsetzung der getroffenen Maßnahmen zur Erreichung eines Zieles zu beteiligen. Hieraus lässt sich auch ermessen, wie wichtig es ist, die richtigen Mitarbeiter in die Entscheidungsfindung einzubinden, um ein Scheitern der Umsetzung zu verhindern.
- Wenn die Fakten vorliegen, kann die verantwortliche Person entscheiden: Ihre Aufgabe ist es letztlich, Rechenschaft über ihren Entschluss abzulegen und die Umsetzung einer Entscheidung zu veranlassen sowie deren Schritte zu überwachen.
- Bei der Umsetzung bestimmen folgende Regeln den Erfolg: a) Eine Gruppe oder eine Person wird als verantwortlich für die Umsetzung benannt, und b) die Aufgaben und Schritte der Umsetzung werden schriftlich fixiert, damit die Absprachen für alle überprüfbar bleiben.

Noch ein Hinweis zum Schluss: Wenn sich die Umsetzung einer Entscheidung verzögert, kann es folgende Gründe dafür geben:

- Niemand weiß, wer für die Umsetzung verantwortlich ist, oder zu viele Personen sind für die Umsetzung benannt worden.
- Zu viele Mitarbeiter legen nachträglich ihr Veto ein. Das ist ein Hinweis dafür, dass noch nicht alle am Gelingen eines Projekts beteiligten Personen einbezogen und gewonnen wurden.
- Einer der fünf Schritte zu einer guten Entscheidung ist zu schnell oder zu oberflächlich gegangen worden. Da hilft es nur, diesen Prozess nochmals an die zuständige Projektgruppe zu delegieren.